

# Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 18.

Halle, den 15. September 1898.

23. Jahrgang.

Mit nächster Nummer beginnt das IV. Quartal des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“. **Es wird daher um schleunige Erneuerung des Abonnements** geboten, damit die Weiterlieferung ohne Verzögerung geschehen kann.

Bestellungen nehmen entgegen: alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes, sowie die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ in **Halle a. S.**, Mühlweg 19.

**Diejenigen unserer Herren Abonnenten, welche die Zeitung unter Kreuzband von unserer Expedition beziehen, erhalten dieselbe weiter geliefert, sofern sie nicht abbestellen.**

**Inhalt:** Central-Verband. — Offener Brief. — Deutsche Seewarte — Deutsche Uhrmacher aus früheren Jahrhunderten (Fortsetzung). — Vom Uhrwerk aus alle 24 Stunden geschaltete Kalenderuhr. — Neuheiten. — Sprechsaal. — Quittung. — Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

**Einzelne Kollegen, die den Wunsch haben, dem Central-Verbande zuzugehören und an deren Wohnort ein Verein nicht besteht, wollen sich an den Vorsitzenden Kollegen Chr. Lauxmann-Stuttgart wenden, welcher gern bereit ist, den Anschluss zu vermitteln.**

## Central-Verband.

Eingänge von Mitgliederbeiträgen: Vom mittelsächsischen Bezirksverein Döbeln Mk. 20, Verein Saale-Ilm Mk. 10, von demselben an Einwickelpapier Mk. 8.

Am 23. September feiert unser allverehrter Kollege und langjähriger Verbands-Vorsitzender, Herr Aug. Engelbrecht, seinen siebenzigsten Geburtstag. Es ist nicht unsere Absicht, und es würde uns der Raum mangeln, an dieser Stelle der Gesamttätigkeit des lieben Freundes, des tüchtigen Uhrmachers, des stets auf dem Posten stehenden Kollegen, der mit unerschütterlicher Ueberzeugungstreue, nach jeder Richtung, ohne Ansehen der Person, vertreten hat, was er für das Wohl unseres Standes und Verbandes als erspriesslich hielt, eingehend zu schildern. Dazu würde eine eingehende Abhandlung nötig sein.

Wir müssen uns deshalb darauf beschränken, hervorzuheben, dass Kollege Engelbrecht zur Zeit als unser Verband vor 10 Jahren vor seiner Existenzfrage, infolge der Absage des nun verstorbenen Koll. R. Stäckel, stand, es war, der in der vordersten Reihe, umgeben von gleichgesinnten Kollegen, kämpfend, den Verband vor dem Untergange bewahrte und ihn erst zu voller Lebenskraft entfaltete. Das soll ihm nie vergessen sein! Und dass er auch heute noch auf dem Plane ist, um dem Verband seine wertvolle Mitarbeit zu widmen, das gereicht uns zur innigsten Freude.

Wir glauben nicht nur die Gesinnung des Vorstandes, sondern des ganzen Verbandes und aller seiner Mitglieder auszusprechen, wenn wir dem Jubilar von Herzen zu diesem Ehrentage Glück und Segen wünschen. Auch der Gattin, mit der er so viele Jahre in glücklicher Ehe gelebt, gilt dieser Glückwunsch.

Mögen die beiden Freunde, Engelbrecht und der noch ältere Baumgarten, noch lange Zeit die Jahre geniessen, von denen es heisst, dass, wenn sie köstlich gewesen, sie Mühe und Arbeit waren.

Aus Giessen erhalten wir die betäubende Nachricht, dass Koll. F. Zimmermann plötzlich verschieden ist. Wir beklagen den Heimgang des Verstorbenen, der ein eifriges Mitglied des Vereins Giessen und des Central-Verbandes war, von Herzen und werden sein Andenken in Ehren halten. Wir verweisen dabei auf die Vereinsnachrichten. Mit der Trauernachricht wird uns zugleich auch eine erfreuliche: Unser Vertrauensmann, Koll. Otto Schmidt, der Ende des letzten Jahres aus dem Verein Giessen, veranlasst durch eine schmerzliche Erfahrung, ausgetreten war, hat nunmehr die Leitung des Vereins wieder übernommen und wird mit frischem Mut an die Arbeit gehen, zu der wir ihm den besten Erfolg wünschen.

Nachdem unser Organ nach jeder Richtung Verbesserungen, wie sie auf dem Verbandstag in Hamburg von der ernannten Kommission gewünscht wurden, erfahren hat, und, wie wir glauben, wohl jeden Leser befriedigen wird, können wir unsererseits nicht mit dem dringenden Wunsche zurückhalten, dass unsere Mitglieder alle ihre grossen oder kleinen Anzeigen, als da sind: Gesuche jeder Art, Geschäftsverkäufe, Empfehlungen etc., nur im Organ bringen möchten und nicht, wie wir vielfach beobachten können, andere Fachzeitungen benützen. Nur wenn jeder einzelne Kollege sich das zur ausschliesslichen Pflicht macht, ist es möglich auch diesen Teil der Verbandszeitung auf die gewünschte Höhe zu bringen. Wir ersuchen die Vereins-Vorsitzenden in dieser Richtung mit aller Kraft zu wirken.

Sehr zur richtigen Zeit hat uns Koll. G. Jordan-Nordhausen einen offenen Brief in der Innungsfrage zugesandt, der geeignet ist, die ausgestreuten Gerüchte, als würden diejenigen, die sich zur Bildung einer Innung nicht entschliessen können, von Staats wegen gezwungen, einer gemischten Innung beizutreten, als durchaus irrig zu zerstreuen. Wir verweisen auf den Brief in der heutigen Nummer, desgl. auf den Sprechsaal.

**Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Vorsitzender: Chr. Lauxmann.

